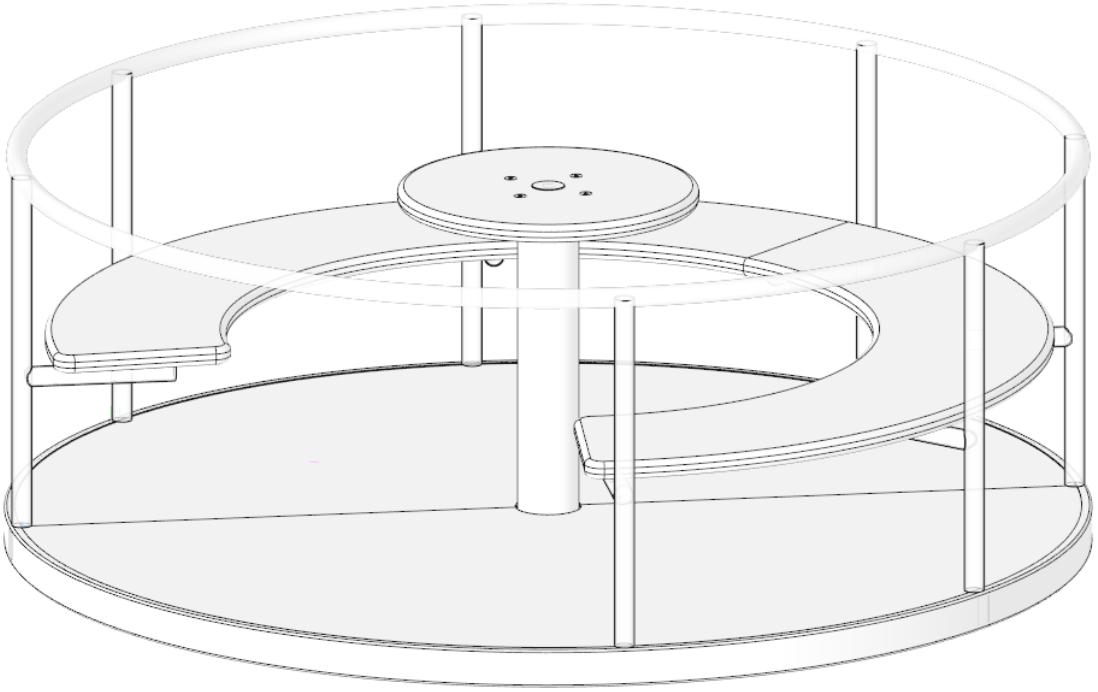


Produktdokumentation

Sitzkarussell

Ø 1,80 m 10003425 | Fertigfundament (vormals CM1-180-000-200-0301)
1000342501 | Fertigfundament (vormals AM1-180-000-200-0301)

Version 03 | 17.12.2025

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de
www.westfalia-spielgeraete.de

1 Umgang mit der Produktdokumentation ... 3
1.1 Hersteller ... 3
1.2 Mitgeltende Dokumente ... 3
1.3 Bauliche Veränderungen ... 3
1.4 Symbole und Kennzeichnungen ... 4
2 Sicherheit ... 5
2.1 Qualifikation des Personals ... 5
2.2 Persönliche Schutzausrüstung ... 5
2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen ... 5
3 Allgemeine Hinweise ... 6
3.1 Transport und Lagerung ... 6
4 Produktbeschreibung ... 7
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung ... 7
4.2 Technische Daten ... 8
4.3 Teileliste ... 9
4.4 Darstellung Karussell ... 10
4.5 Darstellung Innenteile ... 10
5 Vorbereitende Arbeiten ... 11
6 Montage ... 12
6.1 Ausführung mit Fertigfundament (optional) ... 12
6.2 Ausführung mit Ortbeton ... 13
6.3 Oberteil ... 14
7 Abschließende Arbeiten ... 15
8 Wartung ... 15
8.1 Prüfen der Lager ... 15
8.2 Austauschen der Lager ... 16
9 Verschleiß- und Ersatzteile ... 18
10 Demontage und Entsorgung ... 18
11 Dokumentation baulicher Veränderungen ... 19

1 Umgang mit der Produktdokumentation

Die Produktdokumentation ist Teil des Spielgerätes.

- Lesen Sie die Produktdokumentation vor Gebrauch aufmerksam.
- Bewahren Sie die Produktdokumentation während der gesamten Betriebsdauer auf.
- Machen Sie die Produktdokumentation dem Wartungspersonal jederzeit zugänglich.
- Geben Sie die Produktdokumentation an jeden nachfolgenden Betreiber weiter.
- Aktualisieren Sie die Produktdokumentation bei baulichen Veränderungen.

1.1 Hersteller

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16-20
33161 Hövelhof
+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de

1.2 Mitgeltende Dokumente

- Folgende mitgeltende Dokumente beachten:

- Zeichnung „FUNDAMENTPLAN“
  „AUFPRALLFLÄCHE“
  „PRODUKTZEICHNUNG“
- Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“

1.3 Bauliche Veränderungen

Bauliche Veränderungen im Rahmen der Betriebsdauer müssen durch den Betreiber im Wartungsprotokoll des Spielgeräts dokumentiert und am Ende dieser Produktdokumentation gelistet werden (siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Ergänzende Dokumente müssen archiviert und dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden.

1.4 Symbole und Kennzeichnungen

Symbol	Bedeutung
–	Aufzählung
▸	Einschrittige Handlungsaufforderung
➢	Maßnahme in einem Hinweis
①②③ …	Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung, Reihenfolge einhalten.
	Tipp | INFO Hilfestellung zum erleichterten Arbeiten
	HINWEIS | ACHTUNG Beachtung wichtiger Aspekte zur Montage (normgerechter Einbau, mögliche Beschädigung bei Nichtbeachtung, etc.)
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
	Verletzungsgefahr durch schwebende Last. ➢ Arbeiten Sie nicht unter schwebenden Lasten! ➢ Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf! ➢ Tragen Sie einen Helm Im Gefahrenbereich!
	Stolpergefahr durch unebenen Boden. ➢ Achten Sie auf Fundamentlöcher!
	Verletzungsgefahr durch Quetschung. ➢ Greifen Sie nicht zwischen Verbindungsstellen!

2 Sicherheit

2.1 Qualifikation des Personals

Folgende Qualifikation ist für den Umgang mit dem Spielgerät erforderlich:

Betriebsphase	Qualifikation
Lagerung	Siehe Kapitel „3.1 Transport und Lagerung“
Transport	Kenntnis der gesetzlichen Regelungen (Ladungssicherung, etc.)
Montage	Sachkunde gemäß DIN EN 1176-7:2020
Inbetriebnahme	
Instandhaltung	
Demontage	Siehe Kapitel „10 Demontage und Entsorgung“

2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitsschuhe

Schutzhandschuh

Schutzhelm

2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen

Veränderungen und Umbauten können die Betriebssicherheit des Spielgeräts gefährden. Eigenmächtige bauliche Veränderungen an dem Spielgerät oder der Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von der Westfalia Spielgeräte GmbH freigegeben worden sind, sind nicht zulässig.

Nur die Westfalia Spielgeräte GmbH selbst, eine durch sie autorisierte Servicestelle oder durch sie ermächtigtes und ausgebildetes Personal dürfen das Spielgerät unter Verwendung von Originalteilen ändern oder umrüsten. Bauliche Veränderungen müssen dokumentiert werden. Siehe Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Bei nicht ausreichend durchgeführter Wartung, Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile oder baulichen Veränderungen ohne Freigabe der Westfalia Spielgeräte GmbH, erlischt die Garantie.

3 Allgemeine Hinweise

- Das Spielgerät wird so weit wie möglich vormontiert geliefert, um eine schnelle, kostengünstige und kundengerechte Endmontage zu ermöglichen.
- Empfehlung für eine standsichere Montage:
  Bodenklasse 3 - Leicht lösbare Bodenarten
  Bodenklasse 4 - Mittelschwer lösbare Bodenarten.

INFO	
	▸ Bei Montage mit Ortbeton: – Nutzen Sie Hilfsmittel zur Abstützung bzw. Fixierung der Elemente. – Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206-1; DIN EN 1045 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.

- Normative Verweise beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung dieser Normen.
- Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.

3.1 Transport und Lagerung

- Transportieren sie die Einheiten unter Beachtung aller gesetzlichen Regelungen und Vorschriften (Ladungssicherung, etc.).
- Belassen Sie die Bauteile in Ihrem gebänderten Transportverbund.
  Paletten und/oder Sicherungs-Leisten verbleiben bis zur Montage am Produkt.
- Verhindern Sie Beschädigungen an Bauteilen und Oberflächen (z.B. Kratzer auf Edelstahl, etc.) durch geeignete Schutzmaßnahmen.
- Lagern Sie die Bauteile im Transportverbund auf festem, ebenem Untergrund.

4 Produktbeschreibung

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung

Das Spielgerät wurde nach den aktuellen Regeln der DIN EN 1176 konstruiert und gefertigt. Die bestimmungsgemäße Verwendung richtet sich an die Absicht, die Nutzer im Umgang mit Risiken und Gefahren zu fördern und zu sensibilisieren.

Verwendungs-Bereich	Frei zugänglich	Öffentlicher Raum (kommunal/städtisch)	✓
		Wohngebäudekomplex (Wohnungsbau)	✓
	Nicht frei zugänglich	Nicht-Öffentlicher Raum	✓
		Innenbereich	–
Nutzerfähigkeit	Leichte Zugänglichkeit	nur leichte Geschicklichkeit erforderlich	✓
	Anders als Leichte Zugänglichkeit	höhere Geschicklichkeit erforderlich	–
		leichte Geschicklichkeit mit Aufsichtsperson erforderlich	–
Nutzergruppe (unter Berücksichtigung der individuellen Nutzerfähigkeit)	Kindergarten-Kinder	unter 3 Jahre	–
		über 3 Jahre	✓
	Schul-Kinder Jugendliche	Primärstufe, Klasse 1 bis 4	✓
		Sekundarstufe I, Klasse 5 bis 10	✓
		Sekundarstufe II, Klasse 11 bis 13	–
	Erwachsene		–

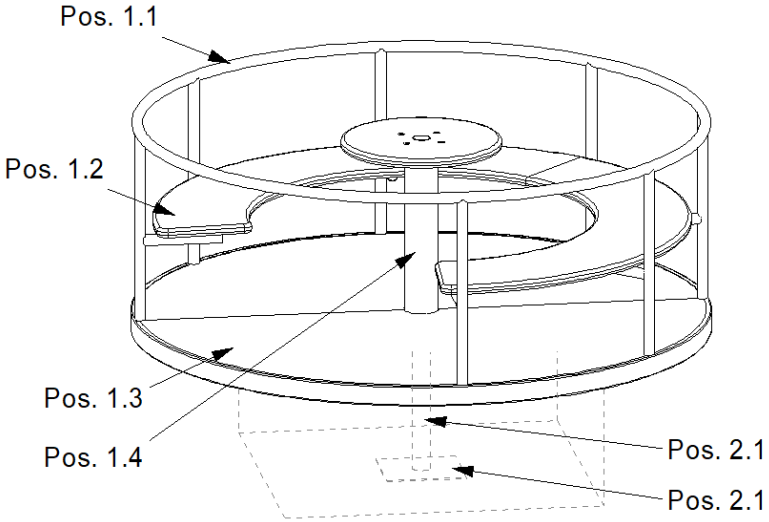
4.2 Technische Daten

Fundamentart	Ortbeton	Fertigfundament
Max. Freie Fallhöhe	0,66 m	
Geräteraum (L × B × H)	1,80 × 1,80 × 0,76 m	
Größtes Teil (L × B × H)	1,80 × 1,80 × 0,76 m	
Schwerstes Teil (Gewicht)	ca. 150 kg	ca. 1050 kg (Fundament)
Platzbedarf (Aufprallfläche Ø)	5,80 m	
Lieferart	Vormontiert (soweit transportbedingt möglich)	
Ersatzteile	siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“	
Geländeprofil	Spielebene ohne Gefälle	
Fundamente	1 Stück | 1,00 m × 1,00 m × 0,38 m	
	siehe mitgeltendes Dokument „FUNDAMENTPLAN“	
Erforderliche Betonmenge:	Ortbeton 0,4 m³	1 Fertigfundament
Fallschutz / Stoßdämpfender Boden	gemäß DIN EN 1176-1	
Technische (Hebe-)Geräte	Minibagger, Radlader, Stapler, etc.	
Erforderliches Werkzeug	Steckschlüssel- und Bit-Satz, Wasserwaage, Maßband, etc. – Steckschlüssel SW17 (6kt-Schraube am Handrad) – Schlitz-Schraubendreher (Stopfen) – Gummihammer (Stopfen) Zusätzlich für die Wartung: – Inbusschlüssel Gr. 6 – Steckschlüssel SW 13 – Rohr Länge min. 60 cm, Ø 5 cm – Bohrer Ø 6,5 mm – Gewindeschneider | Innen-Gewinde M8 (für Ersatzteil: Kunststoff-Lagerbuchse)	
Altersempfehlung	ab 3 Jahre	

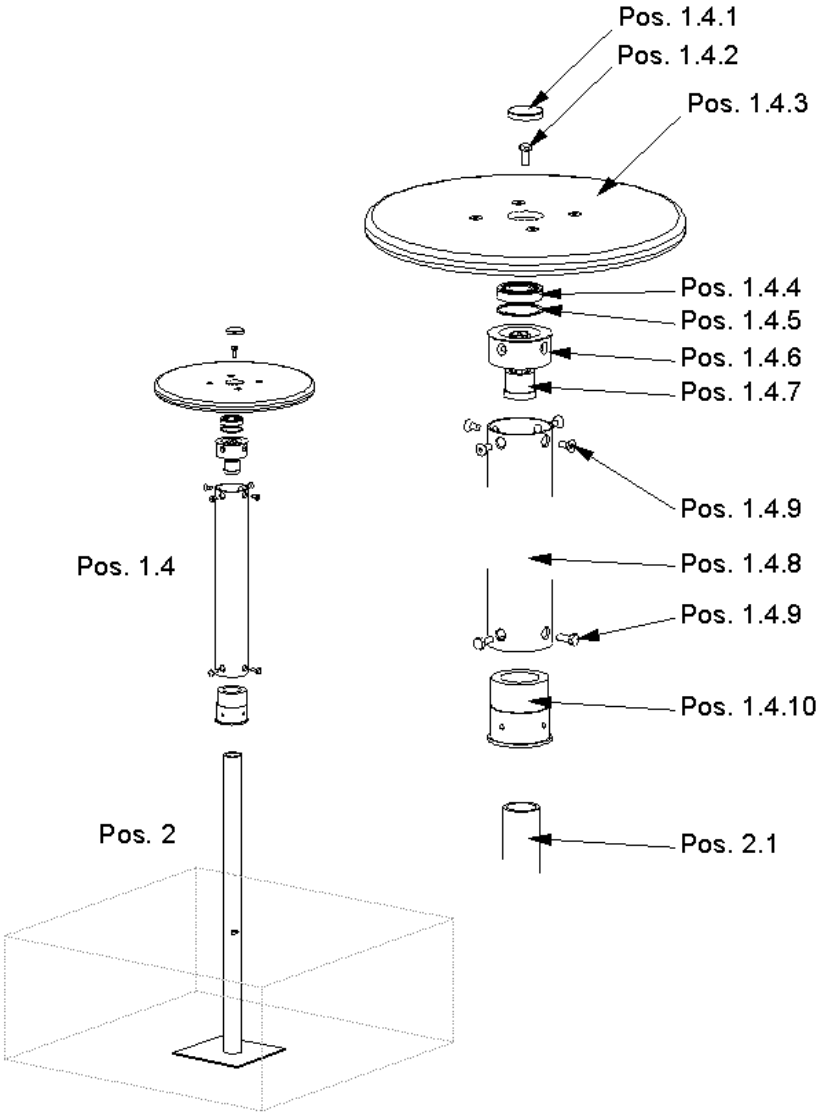
4.3 Teileliste

Pos.	Bauelement	
	Montage mit Ortbeton	Montage mit Fertigfundament
1	Oberteil	
1.1	Reling	
1.2	Sitzfläche	
1.3	Boden	
1.4	Tragsäule	
1.4.1	Stopfen	
1.4.2	6kt-Schraube (SW 17) inkl. O-Ring	
1.4.3	Handrad	
1.4.4	Schrägrollenlager	
1.4.5	Seeger-Ring	
1.4.6	Lagersitz	
1.4.7	Vielkeilwelle	
1.4.8	Achsrohr	
1.4.9	6kt-Schrauben (SW 13)	
1.4.10	Kunststoff-Lagerbuchse	
2	Unterteil	Fertigfundament, incl. Welle
2.1	Welle	
2.2	Erdankerplatte	
Ersatzteile siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“.		

4.4 Darstellung Karussell



4.5 Darstellung Innenteile



5 Vorbereitende Arbeiten

- ▶ Legen Sie den Standort und die Ausrichtung des Spielgeräts fest.
- – Beachten Sie das mitgeltende Dokument „AUFPRALLFLÄCHE“.

- ▶ Sofern Fallschutz vorgesehen ist, bereiten Sie den Fallschutzbereich entsprechend vor.
- – Bringen Sie den Fallschutz immer erst nach der Montage der Spielgeräte ein.

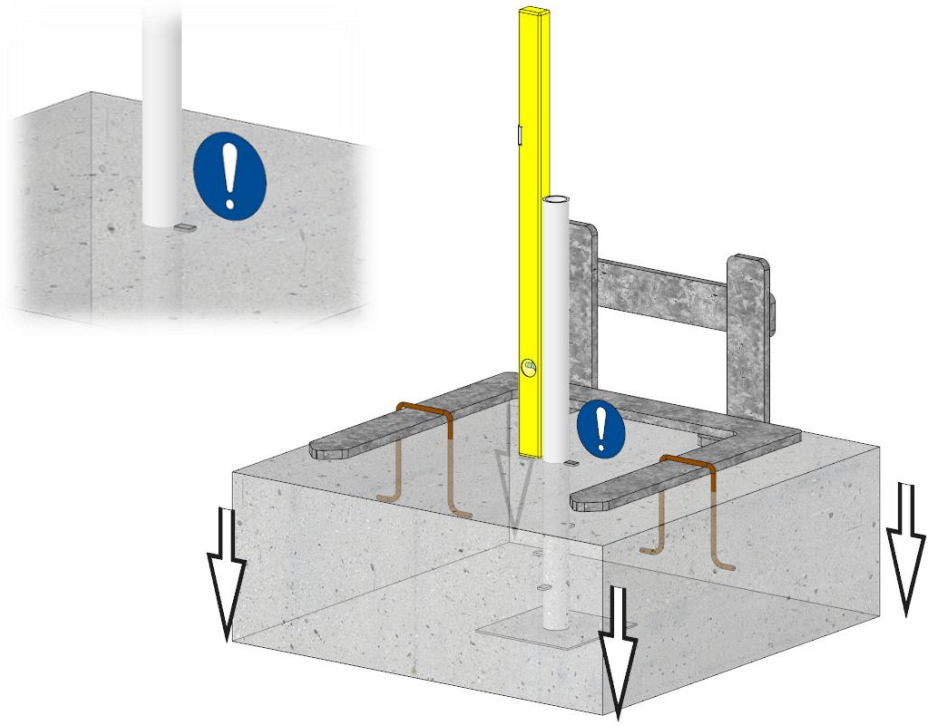
- ▶ Bereiten Sie die Fundamentlöcher gemäß beiliegendem Fundamentplan vor.
  Beachten Sie dabei die Fundament-Details.

6 Montage

6.1 Ausführung mit Fertigfundament (optional)

GEFAHR

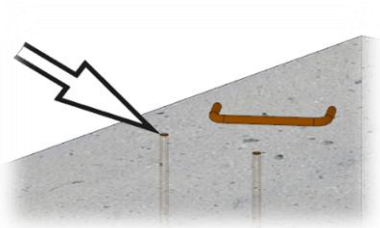
VORSICHT



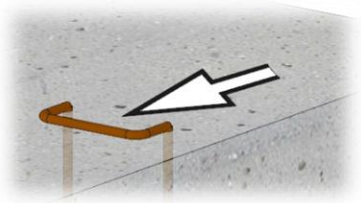
- Stellen Sie das Unterteil (Pos. xx) mit dem Fertigfundament in das Fundamentloch.

HINWEIS	Spätere Funktionseinschränkung möglich. ➢ Beachten Sie die Kennzeichnung. Die Markierung muss bündig mit der Spielebene abschließen. ➢ Achten Sie auf eine lotrechte Ausrichtung der Tragsäule (Pos. 1.4).

- Trennen Sie die Trageisen bündig ab oder biegen Sie sie um, so dass sie bündig anliegen (z.B. mit einem Hammer umschlagen).

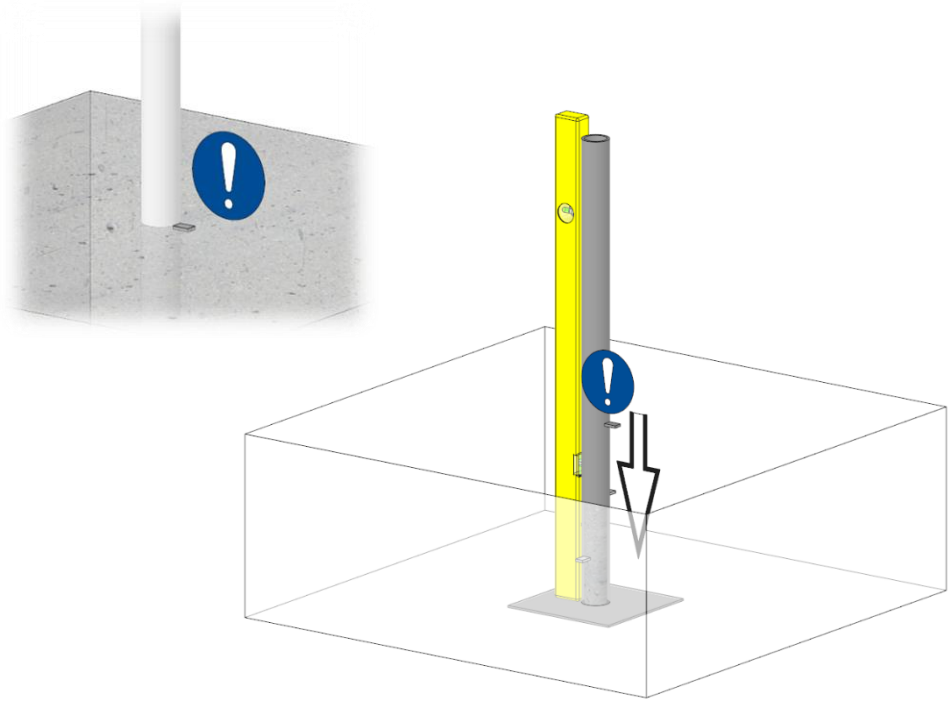


- Füllen Sie das Fundamentloch rundherum mit Erde und verdichten sie diese (z.B. feststampfen).



6.2 Ausführung mit Ortbeton

VORSICHT



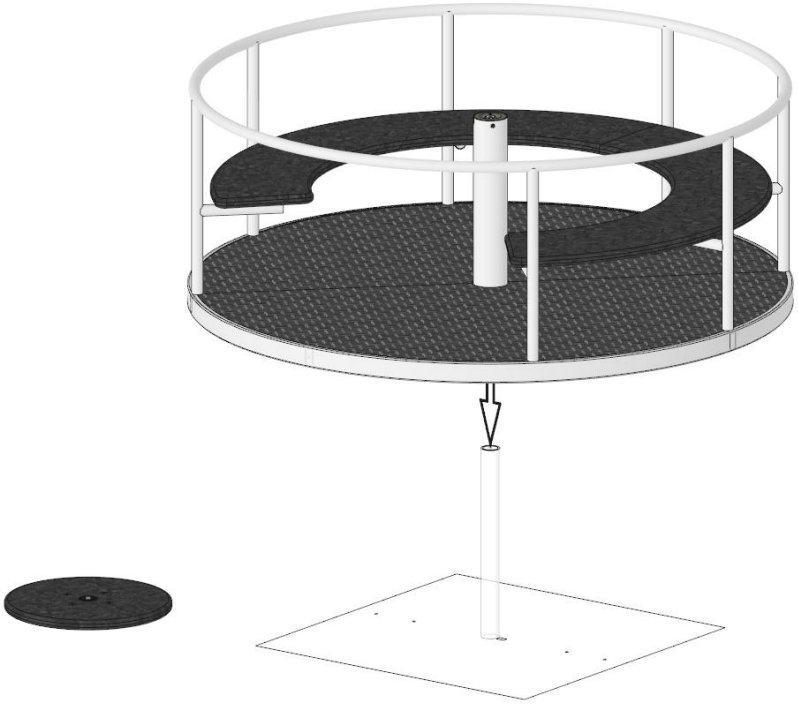
- Stellen Sie die Welle (Pos. 2.1) mit der Erdankerplatte (Pos. 2.2) in das Fundamentloch und stützen Sie sie ab.
- Füllen Sie das Fundamentloch mit Ortbeton.
  Beachten Sie das mitgeltende Dokument „FUNDAMENTPLAN“.

ACHTUNG	**Für eine einwandfreie Funktion des Karussells:**
	➢ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene an der Welle. Die Markierung muss bündig mit der Spielebene abschließen. ➢ Achten Sie auf eine lotrechte Ausrichtung der Tragsäule (Pos. 1.4). ➢ Das Oberteil darf erst nach vollständigem Aushärten des Fundamentes montiert werden. ➢ Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.

6.3 Oberteil

GEFAHR

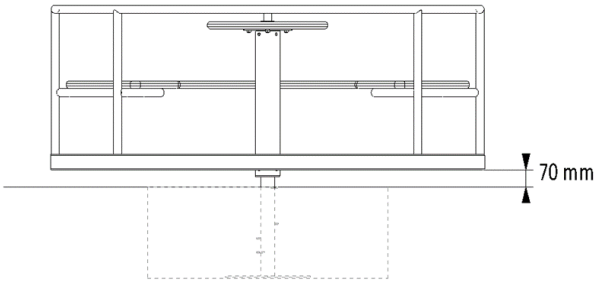
VORSICHT



- Entfernen das Verpackungsmaterial von der Welle (Pos. 2.1) des Unterteils.
- Setzen Sie das Oberteil (Pos. 1) auf der Welle (Pos. 2.1) des Unterteils auf.

ACHTUNG

➢ Die Bodenfreiheit soll 70 mm betragen.



- Entfernen Sie den Stopfen (Pos. 1.4.1) mit Hilfe eines Schraubendrehers vom Handrad (Pos. 1.4.3).
- Setzen Sie das Handrad auf die Tragsäule (Pos. 1.4) auf.
- Verschrauben Sie es mit der 6kt-Schraube (Pos. 1.4.2, SW 17)

HINWEIS

➢ Der O-Ring unter der 6kt-Schraube muss erhalten bleiben.

- Drücken Sie den Stopfen (Pos. 1.4.1) wieder in das Handrad (Pos. 1.4.3) ein.

7 Abschließende Arbeiten

- Entfernen Sie sämtliche Montagehilfsmittel.
- Sofern vorgesehen, füllen Sie den vorbereiteten Fallschutzbereich mit Fallschutz nach DIN EN 1176-1.
- Prüfen Sie vor der Freigabe des Spielgeräts alle Verbindungen auf Festigkeit.

8 Wartung

Das Spielgerät muss regelmäßig von sachkundigem Fachpersonal gemäß DIN EN 1176-7 geprüft und gewartet werden.

INFO	
	Weitere Informationen zu Inspektionen, Stoßdämpfenden Böden, eine Wartungsanleitung sowie ein Wartungsprotokoll finden Sie im mitgeltenden Dokument **„Wartungshinweise für Spielgeräte“**.

HINWEIS	
	Edelstahloberflächen sind rostfrei! ➢ Durch Umwelteinflüsse, Streusalze, etc. kann es dennoch zu sogenanntem „Oberflächenfraß“ (Flugrost) kommen. Befreien Sie die Flächen mit einem geeigneten Reinigungsmittel von Ablagerungen.

8.1 Prüfen der Lager

- Oberer Lagersitz (Pos. 1.4.6) mit Schrägrollenlager (Pos. 1.4.4).

INFO	
	Durch Verschleiß wird das Rollenlager mit der Zeit schwergängiger und erzeugt Geräusche. – Das Lager muss ausgetauscht werden, wenn es im belasteten und/oder unbelasteten Zustand zu einer Geräuschentwicklung kommt und das Karussell ggf. auch schwergängiger wird.

- Untere Kunststoff-Lagerbuchse (Pos. 1.4.10).

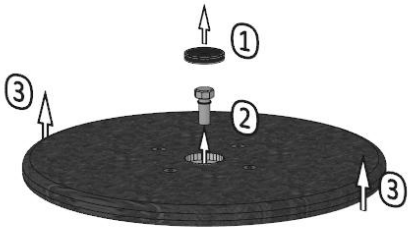
INFO	
	Das gewollte Lagerspiel zwischen der Lagerbuchse aus Kunststoff-Lagerbuchse (Pos. 1.4.10) und der Welle (Pos. 2.1) beträgt 0,7 mm. So wird verhindert, dass Sand oder Schmutz das Lager blockiert. – Das Lagerspiel ist korrekt, wenn das Karussell in unbelastetem Zustand am äußeren Ring angehoben wird und sich ca. 7 – 10 mm bewegen lässt. – Die Kunststoff-Lagerbuchse ist verschlissen und muss ausgetauscht werden, wenn das Karussell in unbelastetem Zustand am äußeren Ring angehoben wird, und sich um mehr als 15 mm bewegen lässt.

8.2 Austauschen der Lager

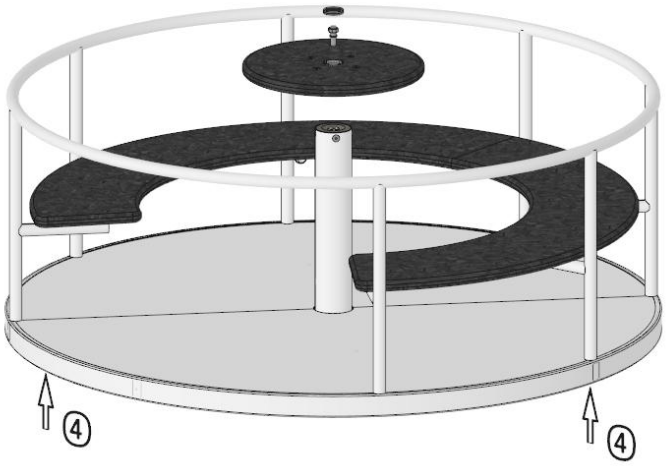
① Entfernen Sie den Stopfen (Pos. 1.4.1) vom Handrad (Pos. 1.4.3).

② Lösen Sie die 6kt-Schraube (Pos. 1.4.2 | M10, SW 17) in der Mitte vom Handrad (Pos. 1.4.3).

③ Ziehen Sie das Handrad (Pos. 1.4.3) nach oben ab.

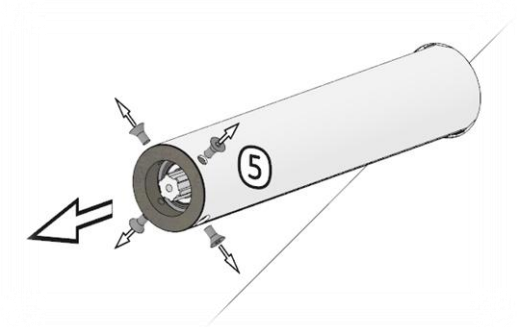


④ Heben Sie das Oberteil (Pos. 1) gleichmäßig nach oben von der Welle (Pos. 2.1).

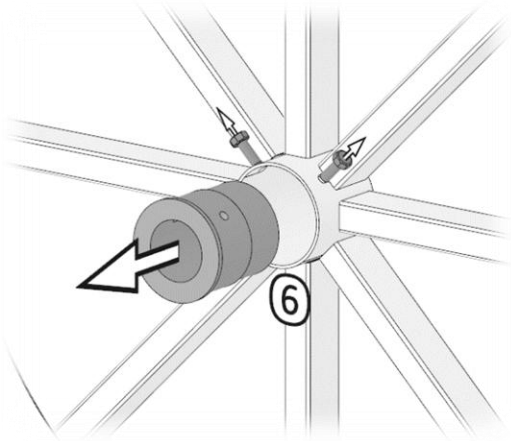


INFO	
	– Es werden drei Personen oder ein Radlader benötigt. – Das Karussell muss hochkant gelagert und gegen Wegrollen gesichert werden.

⑤ Lösen Sie die Verschraubungen (Pos. 1.4.9) am Lagersitz (Pos. 1.4.6) (4 Senkschrauben M10 x 30 mm | Innen-6kt Gr. 6) .
Entfernen Sie den Lagersitz (Pos. 1.4.6) mitsamt seiner Innenteile.

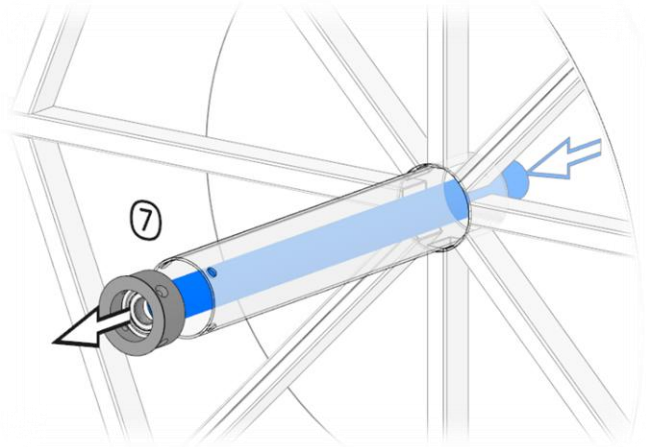


⑥ Entfernen Sie die 6kt-Schrauben (Pos. 1.4.9, SW13) an der Kunststoff-Lagerbuchse (Pos. 1.4.10) unter dem Karussellboden.

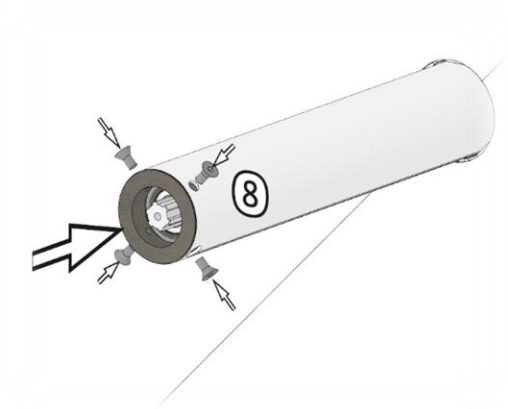


⑦ Treiben Sie den Lagersitz (Pos. 1.4.6) von unten aus der Tragsäule (Pos. 1.4).

TIPP	Verwenden Sie ein Rohr als Hilfsmittel, Länge min. 60 cm, Ø 5 cm.



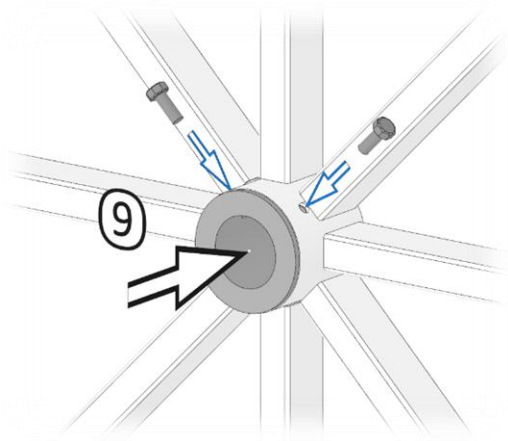
⑧ Setzen Sie den neuen Lagersitz (Pos. 1.4.3) (inkl. der Innenteile) ein und verschrauben Sie ihn (4 Senkschrauben M10 x 30 mm | Innen-6kt Gr. 6).



⑨ Setzen Sie die neue Kunststoff-Lagerbuchse (Pos. 1.4.10) unter dem Karussellboden ein.

- **Stellen Sie** die Gewindebohrungen her.
- Entfernen Sie Grat.
- Schmieren Sie die Buchse mit Universalfett. Kein Sprühfett verwenden!

- Schrauben Sie die 6kt-Schrauben (Pos. 1.4.9, SW13) **fest.**



HINWEIS	**Gewindebohrungen müssen vor Ort hergestellt werden.** ➢ Kernbohrung Ø 6,5 mm ➢ Gewinde M8 ➢ 2 Stück (bei älteren Modellen 4 Stück)

- Montieren Sie die restlichen Teile in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben.

9 Verschleiß- und Ersatzteile

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Projekt-Nr. / Teile-Nr. des Spielgerätes (siehe Plakette).
- Bauteil (PA_TEILENUMMER) entspr. mitgeltendem Dokument „Baugruppen-Stückliste“

Für Ersatzteil-Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

Westfalia Spielgeräte GmbH	+49 5257 98891-0
Zieglerstraße 16 – 20	info@westfalia-spielgeraete.de
33161 Hövelhof	www.westfalia-spielgeraete.de

Ersatzteile werden komplett inkl. Befestigungs-Material geliefert.

10 Demontage und Entsorgung

- Lassen Sie die Demontage des Spielgeräts ausschließlich von einem Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ausführen.
- Wenden Sie sich an den lokalen Entsorgungsbetrieb. Dieser entscheidet im Einzelfall über die weitere Verwertung und die Möglichkeiten des Recyclings.

11 Dokumentation baulicher Veränderungen

Datum	Maßnahme	Dokumente